

Handbuch des Erbrechts

Herausgegeben von

Prof. Dr. Rainer Hausmann

Universität Konstanz

und

Prof. Dr. Gerhard Hohloch

Universität Freiburg,

Richter am Oberlandesgericht Stuttgart

mit Beiträgen von

Prof. Dr. Claus Ahrens, Prof. Dr. Christoph Ann LL.M.,
Prof. Dr. Martin Avenarius, Priv. Doz. Dr. Ignacio Czeguhn, Dr. Arne Everts,
Dr. Daniel Gubitz LL.M., Prof. Dr. Rainer Hausmann, Dr. Veronika Hausmann,
Dr. Martin Heckel, Prof. Dr. Gerhard Hohloch, Dr. Norbert Joachim,
Prof. Dr. Georg Jochum, Dr. Christopher Keim, Dr. Hilmar Keller,
Prof. Dr. Peter Kindler, Martin Kraus, Dr. Wolfgang Litzenburger,
Prof. Dr. Martin Löhnig, Dr. Eva Inés Obergfell, Prof. Dr. Anne Röthel,
Gerhard Ruby, Dr. Michael von Savigny, Dr. Robert Sieghörtner,
Prof. Dr. Ansgar Staudinger, Elmar Uricher, Dr. Dietmar Weidlich,
Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Prof. Dr. Heinrich Wilms

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 10642 4](http://ESV.info/978_3_503_10642_4)

ISBN 978 3 503 10642 4
ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2008
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond, 9/11 Punkt

Satz: multitext, Berlin
Druck: Kösel, Altusried-Krugzell

Vorwort

Die Zahl der Erbfälle in der Bundesrepublik Deutschland liegt jährlich zwischen 800.000 und 850.000. Der durchschnittliche Nettonachlasswert hat inzwischen ca. 65.000 € erreicht. Die Einkünfte der Länder an der Erbschaftsteuer betragen zuletzt mehr als 3 Milliarden € jährlich. Für die nächsten Jahre wird mit einem weiteren Anstieg der zu vererbenden Vermögen in Deutschland gerechnet. Damit liegt die erhebliche praktische Bedeutung des Erbrechts auf der Hand.

Vor diesem Hintergrund hat es sich das vorliegende Handbuch zur Aufgabe gemacht, einen umfassenden Überblick über die bei der Rechtsnachfolge von Todes wegen relevanten Rechtsfragen zu geben. Nach einer Darstellung der – auch verfassungsrechtlichen – Grundlagen des Erbrechts im 1. Teil werden im 2. Teil die gesetzliche Erbfolge und das Pflichtteilsrecht behandelt. Einen Schwerpunkt des Handbuchs bildet der anschließende 3. Teil zur gewillkürten Erbfolge. Deren Gestaltungsmittel (Testament, gemeinschaftliches Testament, Erbvertrag) werden ebenso ausführlich dargestellt wie Fragen der Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit von Verfügungen von Todes wegen sowie die wichtigsten Inhalte (Erbeinsetzung, Vermächtnis, Auflage, Vor- und Nacherbfolge).

Das Handbuch beschränkt sich jedoch keineswegs auf die Rechtsinstitute des im 5. Buch des BGB geregelten Erbrechts im engeren Sinne. Eingezogen werden daher im 4. Teil auch Geschäfte unter Lebenden mit erbrechtlichem Bezug, nämlich neben dem Erbverzicht und dem Erbschafts Kauf insbesondere Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall sowie trans- und postmortale Vollmachten. Damit wird dem in der erbrechtlichen Beratungspraxis festzustellenden Trend, Vermögenswerte „am Nachlass vorbei“ auf Rechtsnachfolger zu übertragen, Rechnung getragen. Den Bedürfnissen der Beratungspraxis wird ferner dadurch entsprochen, dass durchgängig Vertragsmuster und Formulierungshilfen für Verfügungen von Todes wegen und Rechtsgeschäfte auf den Todesfall angeboten werden.

Der 5. Teil des Handbuchs widmet sich der Sicherung des Nachlasses (z. B. durch Anordnung von Nachlasspflegschaft), der Verwaltung des Nachlasses (insbesondere durch einen Testamentsvollstrecker) sowie der Erbaueinandersetzung zwischen Miterben einschließlich der Erbenhaftung für Nachlassverbindlichkeiten. Der Rahmen gängiger Handbücher zum Erbrecht wird durch die besonders detaillierte Behandlung praxisrelevanter Sonderprobleme des Erbrechts im 6. Teil gesprengt. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Unternehmensnachfolge, des Stiftungsrechts und des landwirtschaftlichen Erbrechts. Daneben werden auch die verfahrensrechtlichen und kollisionsrechtlichen Aspekte eines Erbfalls näher beleuchtet.

Unverzichtbar für die anwaltliche und notarielle Erbrechtsberatung sind schließlich die steuerrechtlichen Auswirkungen der gewählten Gestaltung der

Erfolge. Diese werden daher nicht nur bei der Bewertung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Gestaltungsoptionen im 3. und 4. Teil jeweils einbezogen; vielmehr enthält der abschließende 7. Teil eine in sich geschlossene Darstellung des deutschen sowie des internationalen und europäischen Erbschaftsteuerrechts.

Das Erscheinen des Handbuchs hat sich vor allem deshalb verzögert, weil die im November 2006 ergangene Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Frage der Verfassungsmäßigkeit des geltenden Erbschaftsteuerrechts und seiner Bewertungsregeln abgewartet werden sollte. Zu den Konsequenzen dieser Entscheidung und den inzwischen beschlossenen Eckpunkten einer Reform des Erbschaftsteuerrechts wird im 27. Kapitel näher Stellung genommen. Ferner wird in der Einführung auch auf die wesentlichen Inhalte der bevorstehenden Reformen des materiellen Erb- und Pflichtteilsrechts sowie des Nachlassverfahrensrecht hingewiesen. Der Dank der Herausgeber gebührt allen Autoren, die ihre Beiträge aufgrund der eingetretenen Verzögerung zum Teil mehrfach aktualisieren mussten.

Zu besonderem Dank sind die Herausgeber schließlich Frau Julia Rock verpflichtet, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl in Konstanz das gesamte Projekt in seiner Schlussphase koordiniert, die Korrekturen überwacht und die Endredaktion übernommen hat.

Konstanz/Freiburg im Mai 2008

Rainer Hausmann
Gerhard Hohloch

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	29
Gesamtschrifttumsverzeichnis	41
Autorenverzeichnis	45
TEIL 1:	
Grundlagen	
	47
Kapitel 1: Einführung (Rainer Hausmann)	47
Kapitel 2: Erwerb der Erbschaft und Ausschluss von der Erbfolge (Gerhard Ruby, Elmar Uricher)	107
TEIL 2:	
Gesetzliche Erbfolge und Pflichtteilsrecht	
	201
Kapitel 3: Gesetzliche Erbfolge (Rainer Hausmann)	201
Kapitel 4: Pflichtteilsrecht (Norbert Joachim)	285
TEIL 3:	
Gewillkürte Erbfolge	
	401
Kapitel 5: Grundlagen der gewillkürten Erbfolge (Robert Sieghörtner)	401
Kapitel 6: Testament (Eva Inés Obergfell)	455
Kapitel 7: Gemeinschaftliches Testament (Wolfgang Litzenburger) ...	569
Kapitel 8: Erbvertrag (Christopher Keim)	687
Kapitel 9: Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen (Ansgar Staudinger, Eva Inés Obergfell, Robert Sieghörtner)	741
Kapitel 10: Erbeinsetzung (Arne Everts)	889
Kapitel 11: Vermächtnis (Marina Wellenhofer)	929
Kapitel 12: Auflage (Marina Wellenhofer)	991
Kapitel 13: Vor- und Nacherbschaft (Martin Avenarius)	1021
TEIL 4:	
Geschäfte unter Lebenden mit erbrechtlichem Bezug	
	1067
Kapitel 14: Geschäfte auf den Todesfall (Ignacio Czeguhn, Anne Röthel)	1067
Kapitel 15: Erbverzicht (Dietmar Weidlich)	1147
Kapitel 16: Erbschafts- und Erbteilskauf (Hilmar Keller)	1219

TEIL 5:

**Sicherung, Verwaltung und Abwicklung
des Nachlasses; Erbenhaftung**

Kapitel 17: Sicherung und Schutz der Erbschaft (Claus Ahrens)	1257
Kapitel 18: Nachlasspflegschaft (Martin Löhnig)	1333
Kapitel 19: Testamentsvollstreckung (Martin Löhnig)	1357
Kapitel 20: Die Erbengemeinschaft (Christoph Ann)	1429
Kapitel 21: Erbenhaftung (Norbert Joachim)	1483

TEIL 6:

Erbrechtliche Sonderprobleme

Kapitel 22: Erbrecht und Unternehmensnachfolge (Peter Kindler, Daniel Gubitz)	1553
Kapitel 23: Stiftung und Treuhand als Instrumente der Nachlassregelung (Martin Kraus)	1675
Kapitel 24: Landwirtschaftliches Erbrecht (Rainer und Veronika Hausmann)	1709
Kapitel 25: Gerichtliche Auseinandersetzung über erbrechtliche Fragen (Michael von Savigny)	1825
Kapitel 26: Internationales Erbrecht (Gerhard Hohloch, Martin Heckel)	1853

TEIL 7:

Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

Kapitel 27: Deutsches Erbschaftsteuerrecht (Georg Jochum)	1945
Kapitel 28: Internationales und europäisches Erbschaftsteuerrecht (Heinrich Wilms)	2023
Sachverzeichnis	2063

Inhaltsverzeichnis*

	Seite
Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	29
Gesamtschrifttumsverzeichnis	41
Autorenverzeichnis	45
TEIL 1:	
Grundlagen	
	47
Kapitel 1: Einführung (Rainer Hausmann)	47
A. Grundbegriffe	50
I. Erbrecht	51
II. Erbfolge	52
III. Erbfall	53
IV. Erblasser	55
V. Erbe	55
VI. Erbschaft	57
VII. Erbteil	58
B. Grundprinzipien	58
I. Privaterbfolge	59
II. Testierfreiheit	60
III. Familienerbfolge	61
IV. Gesamtrechtsnachfolge und Sonderrechtsnachfolge	62
V. Vonselbsterwerb	66
VI. Vorweggenommene Erbfolge	67
C. Erbrecht und Verfassung	67
I. Rechtsnatur und Bedeutung der Erbrechtsgarantie	68
II. Reichweite der Erbrechtsgarantie	69
D. Vererbliche und unvererbliche Rechtspositionen	74
I. Allgemeines	75
II. Einzelne vererbliche Rechtspositionen	76
III. Nichtvererbliche Rechtspositionen	85
E. Reformvorhaben	90
I. Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts	92
II. Gesetz zur Reform der freiwilligen Gerichtsbarkeit	102

* Detaillierte Inhaltsverzeichnisse sind den jeweiligen Kapiteln vorangestellt.

Kapitel 2: Erwerb der Erbschaft und Ausschluss von der Erbfolge (Gerhard Ruby, Elmar Uricher)	107
A. Erbfähigkeit	112
I. Übersicht	112
II. Erbfähigkeit natürlicher Personen	112
III. Voraussetzungen der Erbfähigkeit von juristischen Personen	115
IV. Ausschluss der Zuwendung/Erbunfähigkeit	116
B. Verschiedene Berufungsgründe	118
I. Gesetzliche Erbfolge, testamentarische oder erbvertragliche Verfügung als Berufungsgründe	118
II. Der Irrtum über den Berufungsgrund.....	120
III. Mehrere Berufungsgründe.....	124
C. Erbunwürdigkeit	135
I. Übersicht	135
II. Erbunwürdigkeitsgründe und Ausschluss der Erbunwürdigkeit	136
III. Anfechtung	140
IV. Wirkung der Erbunwürdigkeit	143
V. Vermächtnisunwürdigkeit/Pflichtteilsunwürdigkeit	145
D. Universalsukzession und Von-Selbst-Erwerb	147
I. Universalsukzession	148
II. Vonselbsterwerb (Grundsatz der Unmittelbarkeit)	153
E. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	155
I. Anfall der Erbschaft	155
II. Annahme der Erbschaft bzw. des Erbteils	156
III. Ausschlagung der Erbschaft bzw. des Erbteils	161
IV. Gemeinsame Regeln für Annahme und Ausschlagung	180
TEIL 2:	
Gesetzliche Erbfolge und Pflichtteilsrecht	201
Kapitel 3: Gesetzliche Erbfolge (Rainer Hausmann)	201
A. Das Verhältnis zwischen gesetzlicher und gewillkürter Erbfolge	207
I. Vorrang der gewillkürten Erbfolge	207
II. Konkurrenz von gewillkürter und gesetzlicher Erbfolge	208
III. Gesetzliche Erbfolge im Rahmen der gewillkürten Erbfolge	208
IV. Gesetzliche Erbfolge statt (fehlgeschlagener) gewillkürter Erbfolge	209
B. Die Verwandtenerbfolge	210
I. Allgemeines	210
II. Die Grundsätze der Verwandtenerbfolge	211
III. Gesetzliche Erben der ersten Ordnung	215
IV. Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung	228

	Seite
V. Gesetzliche Erben der dritten Ordnung	233
VI. Mehrfache Verwandtschaft	236
VII. Das gesetzliche Erbrecht in der 4. Ordnung und in ferneren Ordnungen	237
C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	238
I. Prinzipien des Ehegattenerbrechts	238
II. Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	240
III. Der Umfang des Ehegattenerbteils	249
IV. Der Ehegattenerbteil im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ...	253
V. Der Ehegattenerbteil bei Gütertrennung	265
VI. Der Ehegattenerbteil bei Gütergemeinschaft	267
VII. Der Voraus des Ehegatten	268
D. Das gesetzliche Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners	275
I. Allgemeines	275
II. Voraussetzungen	276
III. Umfang des gesetzlichen Erbrechts	277
E. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	278
I. Normzweck	278
II. Voraussetzungen	278
III. Erbberechtigter Fiskus	280
IV. Erbenstellung des Staates	281
V. Inhalt des Staatserbrechts	283
VI. Reform	284
Kapitel 4: Pflichtteilsrecht (Norbert Joachim)	285
A. Grundlagen und Bedeutung	292
I. Pflichtteilsrecht und Verfassungsrecht	292
II. Bedürfnis für eine Reform des geltenden Pflichtteilsrechts?	294
B. Gläubiger und Schuldner des Pflichtteilsanspruchs	295
I. Pflichtteilsanspruch und Pflichtteilsrecht	295
II. Gläubiger des Pflichtteilsanspruchs	296
III. Die Pflichtteilsquote	301
IV. Der Erbe als Schuldner der Pflichtteilslast	306
C. Bestimmung der Höhe des Pflichtteils, insbesondere Bewertung einzelner Nachlassgegenstände	309
I. Die Ermittlung des Nachlassbestandes	310
II. Die Bewertung des Nachlasses	313
III. Die agrarpolitische Schutzvorschrift des § 2312 BGB	318
D. Schutz des Pflichtteilsanspruchs und Pflichtteilsergänzung	319
I. Der Pflichtteilsrestanspruch, § 2305 BGB	319
II. Der Schutz des unter Beschwerden und Beschränkungen zum Erben berufenen Pflichtteilsberechtigten, § 2306 BGB	321

	Seite
III. Der mit einem Vermächtnis bedachte Pflichtteilsberechtigte, § 2307 BGB.....	329
IV. Anfechtungsrechte aus § 2308 BGB.....	333
V. Der Einfluss lebzeitiger Zuwendungen des Erblassers auf den Pflichtteilsanspruch	334
E. Ausschluss und Schranken des Pflichtteilsrechts.....	362
I. Die Entziehung des Pflichtteils, §§ 2333 ff. BGB.....	363
II. Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht, § 2338 BGB	376
III. Die Verjährung des Pflichtteils- und des Pflichtteilsergänzungs- anspruchs, § 2332 BGB	380
IV. Stundung und Sicherstellung des Pflichtteilsanspruchs, § 2331a BGB.	385
F. Vereinbarungen über das Pflichtteilsrecht	388
I. Der Pflichtteilsverzicht gemäß § 2346 Abs. 2 BGB.....	388
II. Der Vertrag über einen zukünftigen Pflichtteil gemäß § 311 b Abs. 5 BGB.....	392
G. Hilfsansprüche zur Durchsetzung von Pflichtteils- und Pflichtteils- ergänzungsansprüchen	393
I. Auskunftsanspruch aus § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	393
II. Bestandsverzeichnis gemäß § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB i.V.m. § 260 BGB.....	395
III. Wertermittlungsanspruch aus § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB.....	396
IV. Die Verjährung des Auskunfts- und des Wertermittlungsanspruchs.	398
 TEIL 3: Gewillkürte Erbfolge	
	401
Kapitel 5: Grundlagen der gewillkürten Erbfolge (Norbert Sieghörtner)	401
A. Begriff und Bedeutung	405
B. Testierfähigkeit	407
I. Begriff	407
II. Besondere Personengruppen.....	408
III. Natürliche Testierunfähigkeit nach § 2229 Abs. 4 BGB.....	411
IV. Folgen der Testierunfähigkeit	422
V. Besonderheiten beim Erbvertrag	423
VI. Verfahrensfragen.....	426
C. Persönliche Errichtung.....	438
I. Allgemeines.....	438
II. Formelle Höchstpersönlichkeit, §§ 2064, 2274 BGB.....	439
III. Materielle Höchstpersönlichkeit, § 2065 BGB (i.V.m. § 2279 Abs. 1 BGB)	440

	Seite
D. Formzwang	449
I. Allgemeines	449
II. Der Zweck der Formen	450
E. Typenzwang	451
Kapitel 6: Testament (Eva Inés Oberfell)	455
A. Ordentliche Testamente	461
I. Begriffliche Einordnung und Abgrenzung	461
II. Öffentliches Testament	464
III. Eigenhändiges Testament	507
B. Außerordentliche Testamente	533
I. Begriffliche Einordnung und Abgrenzung	533
II. Bürgermeistertestament	535
III. Dreizeugentestament	543
IV. Seetestament	548
V. Gültigkeitsdauer von Nottestamenten	550
C. Widerruf des Testaments	551
I. Allgemeine Voraussetzungen und Wirkung des Widerrufs	551
II. Ausübung	555
III. Widerruf des Widerrufs	564
Kapitel 7: Gemeinschaftliches Testament (Wolfgang Litzenburger) ...	569
A. Begriff, Abgrenzung, Motive	577
I. Begriff	577
II. Abgrenzung zu Testament und Erbvertrag	580
III. Motive für ein gemeinschaftliches Testament	584
B. Errichtung, Form	586
I. Errichtung	586
II. Form	594
C. Gestaltungsmöglichkeiten	598
I. Überblick	598
II. Gestaltungsmodelle	602
III. Abgrenzung des Berliner Modells vom Trennungsmodell im Rahmen der Auslegung	629
D. Bindungswirkung wechselbezüglicher Verfügungen	637
I. Kreis wechselbezüglicher Verfügungen	637
II. Abgrenzung zu einseitigen Verfügungen	639
III. Erbrechtliche Bindungswirkung	645
IV. Nichtigkeitsfolgen	658
V. Anfechtung	659
VI. Schutz vor lebzeitigen Verfügungen	662

	Seite
E. Wiederverheirathungsklauseln	663
I. Begriff, Zweck, Zulässigkeit	663
II. Gestaltungsalternativen	665
III. Bindungswirkung nach der Wiederverheirathung bzw. Eingehung einer neuen Lebenspartnerschaft	671
IV. Wiederverheirathung bzw. Eingehung einer neuen Lebenspartner- schaft und Pflichtteil des Längstlebenden	673
F. Pflichtteilklauseln	673
I. Begriff, Zweck	673
II. Gestaltungsalternativen	675
G. Amtliche Verwahrung	679
I. Zuständigkeit, Verfahren	679
II. Rückgabe aus der Verwahrung	679
H. Eröffnung	681
I. Eröffnung beim ersten Erbfall	681
II. Eröffnung beim zweiten Erbfall	685
Kapitel 8: Erbvertrag (Christopher Keim)	687
A. Bedeutung, Begriff und Rechtsnatur des Erbvertrages	692
I. Bedeutung des Erbvertrages	692
II. Begriff und Rechtsnatur des Erbvertrages	693
B. Die Errichtung des Erbvertrages	695
I. Persönliche Voraussetzungen	695
II. Form des Erbvertrages	696
III. Verwahrung und Eröffnung des Erbvertrages	698
C. Inhalt und Arten von Erbverträgen	700
I. Inhalt von Erbverträgen	700
II. Arten von Erbverträgen	701
D. Die Aufhebungs- und Bindungswirkung des Erbvertrages	704
I. Die Aufhebungswirkung des Erbvertrages, § 2289 Abs. 1 Satz 1 BGB	704
II. Die Bindungswirkung gegenüber späteren Verfügungen von Todes wegen	705
III. Einschränkungen und Durchbrechungen der Bindungswirkung	708
E. Schutz gegen lebzeitige Verfügungen	713
I. Vor dem Erbfall	713
II. Nach dem Erbfall	714
F. Der Rücktritt vom Erbvertrag	719
I. Gesetzliche Rücktrittsrechte	719
II. Der vorbehaltene Rücktritt	721
III. Die Ausübung des Rücktrittsrechts	723
IV. Wirkung des Rücktritts	725

	Seite
G. Die Anfechtung des Erbvertrages	725
I. Allgemeines	725
II. Anfechtungsgründe	726
III. Die Selbstanfechtung durch den Erblasser	726
IV. Anfechtung durch Dritte	729
V. Wirkung der Anfechtung	730
H. Die Aufhebung des Erbvertrages durch die Vertragsparteien	731
I. Allgemeines	731
II. Aufhebungsvertrag nach § 2290 BGB	731
III. Aufhebung durch gemeinschaftliches Ehegattentestament	733
IV. Aufhebung eines vertragsmäßigen Vermächnisses oder einer Auflage	733
V. Aufhebung durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung	733
I. Ehegattenerbvertrag und gemeinschaftliches Ehegattentestament, Erbvertrag bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft	734
I. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	734
II. Wertender Vergleich	736
III. Besonderheiten bei Ehegattenerbverträgen	737
IV. Musterformulierung Ehegattenerbvertrag	739
V. Erbvertrag bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	740
Kapitel 9: Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit der Ver- fügung von Todes wegen (Ansgar Staudinger, Eva Inés Oberfell, Robert Sieghörtner)	741
A. Auslegung	747
I. Allgemeine Grundsätze	748
II. Auslegungsmethoden und -prinzipien	754
III. Besonderheiten bei der Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	806
B. Anfechtung	807
I. Voraussetzungen der Anfechtung	808
II. Wirkung der Anfechtung	830
III. Besonderheiten der Anfechtung von gemeinschaftlichen Testa- menten und Erbverträgen	832
C. Nichtigkeit und Unwirksamkeit	842
I. Begriff und Gründe	844
II. Formmangel	845
III. Mutmaßliche Nichtigkeit nach § 2077 BGB	847
IV. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	852
V. Verstoß gegen die Sitten, § 138 Abs. 1 BGB	859
VI. Teilnichtigkeit, § 2085 BGB	871
VII. Umdeutung, § 140 BGB	877

	Seite
Kapitel 10: Erbeinsetzung (Arne Everts)	889
I. Unterscheidung zwischen Erbeinsetzung, Vermächtnis und Teilungsanordnung	892
II. Bestimmung der Erben und Erbteile	897
III. Anwachsung	907
IV. Ersatzerbfolge	909
V. Bedingte Erbeinsetzung	916
Kapitel 11: Vermächtnis (Marina Wellenhofer)	929
I. Begriff und Bedeutung	935
II. Abgrenzung zu anderen Gestaltungsformen	938
III. Beschwerter und Vermächtnisnehmer	943
IV. Inhalte und Arten von Vermächtnissen	955
V. Anfall und Fälligkeit des Vermächtnisses	967
VI. Annahme und Ausschlagung	971
VII. Sicherung und Durchsetzung des Vermächtnisanspruchs	973
VIII. Die Haftung des Beschwerter	979
Kapitel 12: Auflage (Marina Wellenhofer)	991
I. Begriff, Bedeutung und Inhalt von Auflagen	994
II. Auslegung und Abgrenzung zu anderen Gestaltungsformen	999
III. Beschwerter und Begünstigter der Auflage	1004
IV. Der Vollziehungsanspruch	1009
V. Leistungsstörungen	1015
Kapitel 13: Vor- und Nacherbschaft (Martin Avenarius)	1021
A. Begriff und Bedeutung	1026
I. Begriff der Vor- und Nacherbschaft	1026
II. Zwecke der Vor- und Nacherbschaft	1027
III. Die Anordnung der Vor- und Nacherbschaft	1030
IV. Die Auslegung der Anordnung	1032
V. Gesamtfrist einer Vor- und Nacherbschaft	1040
VI. Abgrenzung zu Rechtsinstituten mit ähnlicher Zielsetzung	1041
B. Die Rechtsstellung des Vorerben	1041
I. Verfügungsbefugnis und Verfügungsbeschränkungen	1041
II. Die Verwaltung des Nachlasses	1049
III. Nutzungen	1050
IV. Surrogation	1050
V. Die nähere Ausgestaltung der Stellung des Vor- und Nacherben ...	1053
VI. Ansprüche gegen den Nacherben	1056
C. Die Rechtsstellung des Nacherben	1058
I. Das Anwartschaftsrecht des Nacherben	1058
II. Der Erwerb des Nachlasses durch den Nacherben	1062
III. Publizität	1062
IV. Ansprüche gegen den Vorerben	1065

	Seite
TEIL 4:	
Geschäfte unter Lebenden mit erbrechtlichem Bezug	1067
Kapitel 14: Geschäfte auf den Todesfall (Ignacio Czeguhn, Anne Röthel)	1067
A. Einführung	1072
B. Schenkung auf den Todesfall	1072
I. Allgemeines	1074
II. Begriff	1075
III. Formfragen	1081
IV. Ausnahmen von § 2301 Abs. 1 BGB	1082
V. Prüfungsreihenfolge bei Schenkungen auf den Tod	1089
C. Unbeschränkbare Testierfreiheit (§ 2302 BGB)	1091
I. Allgemeines	1091
II. Inhalt und Regelungsgehalt	1091
III. Rechtsfolgen	1092
D. Vertrag zugunsten Dritter auf den Tod (§§ 328, 331 BGB)	1093
I. Allgemeines zum Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)	1094
II. Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 331 BGB)	1096
III. Die Kritik an der Zulässigkeit und Wirkung von unentgeltlichen Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod	1100
IV. Die Vorteile von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod gegenüber erbrechtlichen Lösungen	1101
V. Nachteile von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod gegenüber erbrechtlichen Lösungen	1106
E. Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten (§ 311b Abs. 4 und 5 BGB)	1108
I. Der Anwendungsbereich von § 311b Abs. 4 BGB	1108
II. Der Anwendungsbereich von § 311b Abs. 5 BGB	1112
F. Formulierungsvorschläge	1113
I. Schenkung auf den Todesfall	1113
II. Beschränkung auf einen bestimmten Fall des Ablebens	1114
III. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall: Lebensversicherung	1114
IV. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, in dem der Dritte von der Zuwendung keine Kenntnis hat	1115
V. Vertrag gem. § 311b Abs. 5 BGB	1115
G. Trans- und postmortale Vollmacht	1116
I. Zweck	1117
II. Grundlagen	1118
III. Erteilung	1120
IV. Wirkungen	1123

	Seite
V. Erlöschen	1128
VI. Besondere Vollmachten	1131
H. Altervorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	1134
I. Vorsorgevollmacht	1135
II. Betreuungsverfügung	1145
Kapitel 15: Erbverzicht ((Dietmar Weidlich)	1147
A. Einführung	1151
I. Allgemeines	1151
II. Internationales Recht	1153
B. Erb- und Pflichtteilsverzicht	1154
I. Rechtsnatur	1154
II. Vertrag unter Lebenden	1155
III. Das Zustandekommen des Erbverzichts	1155
IV. Verzicht zugunsten eines anderen	1165
V. Beschränkungen und Beschwerden	1169
VI. Umfang und Wirkung des Erbverzichts	1172
VII. Aufhebung und Rücktritt	1178
VIII. Erbverzicht und Kausalgeschäft	1184
IX. Erb- und Pflichtteilsverzicht in der Gestaltungspraxis	1200
C. Zuwendungsverzicht	1201
I. Allgemeines	1201
II. Beteiligte	1201
III. Umfang	1203
IV. Bedingungen	1204
V. Wirkung	1204
VI. Aufhebung	1207
VII. Der Zuwendungsverzicht in der Gestaltungspraxis	1208
D. Auslegung und Umdeutung	1214
I. Auslegungsfragen	1214
II. Umdeutung	1215
E. Verfahrens- und Steuerrecht	1216
Kapitel 16: Erbschafts- und Erbteilskauf (Hilmar Keller)	1219
A. Rechtsnatur, Vertragsgegenstand	1224
I. Rechtsnatur	1224
II. Gegenstand des Erbschaftskaufes	1224
B. Form	1227
I. Zweck und Reichweite der Formvorschrift des § 2371 BGB	1227
II. Die Rechtsfolgen eines Formfehlers	1232
C. Die Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen durch den Gesetzgeber	1235
I. Vertragstypische Pflichten	1235

	Seite
II. Ersatzpflicht und Haftung wegen Mängeln, §§ 2375, 2376 BGB . . .	1238
III. Gefahrübergang, Nutzungen, Lasten, Ersatz von Verwendungen und Aufwendungen	1240
IV. Nachlassverbindlichkeiten.	1242
D. Die Vertragsgestaltung beim Erbteilskauf	1245
I. Praktische Bedeutung des Erbteilskaufs	1245
II. Erbteilskauf als Risikogeschäft.	1246
III. Die Vertragsgestaltung.	1250
 TEIL 5: Sicherung, Verwaltung und Abwicklung des Nachlasses; Erbenhaftung	
	1257
Kapitel 17: Sicherung und Schutz der Erbschaft (Claus Ahrens)	1257
A. Das gesetzliche Grundkonzept	1262
I. Bedeutung	1262
II. Die gesetzliche Regelung im Überblick	1263
B. Staatliche Mitwirkung	1263
I. Die Zuständigkeit des Nachlassgerichts	1263
II. Die Eröffnung der Verfügung von Todes wegen	1269
III. Sicherungsmaßnahmen.	1275
C. Erbschein.	1279
I. Inhalt	1279
II. Arten	1281
III. Erteilungsverfahren	1283
IV. Die Entscheidung des Nachlassgerichts	1289
V. Die Wirkungen des Erbscheins	1291
VI. Die Beendigung der Erbscheinwirkung.	1296
VII. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	1299
VIII. Der öffentliche Glaube bei Todeserklärungen	1302
D. Erbschaftsanspruch	1303
I. Gläubiger und Schuldner	1304
II. Voraussetzungen.	1307
III. Rechtsfolgen	1309
IV. Fragen der prozessualen Geltendmachung.	1322
V. Scheinbare Erblasser	1323
E. Die Surrogation im Erbrecht	1325
I. Die erbrechtlichen Situationen	1325
II. Arten der Surrogation	1326
III. Rechtsfolgen	1332
Kapitel 18: Nachlasspflegschaft (Martin Löhnig)	1333
A. Allgemeines	1336

	Seite
I. Zweck.	1336
II. Rechtsnatur und Abgrenzung von anderen Pflegschaften	1337
III. Voraussetzungen der Anordnung der Pflegschaft	1338
III. Verfahren	1341
IV. Beendigung der Pflegschaft	1343
B. Aufgaben und Rechtsstellung des Nachlasspflegers	1346
I. Allgemeines	1346
II. Die Befugnisse des Nachlasspflegers und ihre Grenzen	1346
III. Aufgaben des Nachlasspflegers.	1347
IV. Das Verhältnis Nachlasspfleger – Erbe	1349
V. Das Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgläubiger.	1353
VI. Das Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgericht.	1354
Kapitel 19: Testamentvollstreckung (Martin Löhnig)	1357
A. Allgemeines	1363
I. Zweck und Bedeutung der Testamentvollstreckung.	1363
II. Rechtsnatur der Testamentvollstreckung.	1364
III. Arten der Testamentvollstreckung	1366
IV. Anordnung der Testamentvollstreckung und Ernennung des Testamentvollstreckers.	1367
B. Aufgaben und Rechtsstellung des Testamentvollstreckers	1374
I. Annahme und Beginn des Amtes.	1374
II. Aufgaben und Befugnisse des Testamentvollstreckers	1382
III. Die Beendigung der Testamentvollstreckung	1400
IV. Das Verhältnis des Testamentvollstreckers zum Erben	1406
V. Das Verhältnis des Testamentvollstreckers zum Nachlassgericht. . .	1413
C. Testamentvollstreckung an Unternehmen	1414
I. Allgemeines	1414
II. Einzelkaufmännisches Unternehmen.	1414
III. Gängige Ersatzlösungen	1415
IV. Anteil eines persönlich haftenden Gesellschafters an einer Personengesellschaft.	1420
V. Anteil eines Kommanditisten	1425
VI. Stille Gesellschaft	1425
VII. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1426
VIII. Aktiengesellschaft.	1427
IX. Neubeteiligungen durch den Testamentvollstreckter	1427
Kapitel 20: Die Erbengemeinschaft (Christoph Ann)	1429
A. Rechtsnatur, Entstehung, Gegenstand und taugliche Mitglieder	1433
I. Bedeutung	1433
II. Entstehung.	1434

	Seite
III. Gegenstand	1434
IV. Taugliche Mitglieder	1435
B. Nachlassverwaltung in der Erbengemeinschaft	1436
I. Grundkonzept, Begriff und Stufen der Nachlassverwaltung durch Miterben	1436
II. Erste Stufe: Gemeinschaftsverwaltung	1439
III. Zweite Stufe: Mehrheitsverwaltung	1442
IV. Dritte Stufe: Einzelverwaltung	1444
V. Schranken der Nachlassverwaltung durch Miterben	1445
VI. Zuordnung von Kosten, Lasten, Früchten und Nutzungen des Nachlasses	1446
VII. Haftung der Miterben untereinander	1449
VIII. Surrogation	1450
C. Erbteilsveräußerung und Miterbenvorkaufsrecht	1451
I. Verfügung über den Nachlassanteil	1451
II. Miterbenvorkaufsrecht	1459
D. Erbengemeinschaft im Prozess	1464
I. Außergerichtliche Maßnahmen	1464
II. Aktivprozess	1465
III. Passivprozess	1467
E. Beendigung der Erbengemeinschaft	1467
I. Überblick	1467
II. Auseinandersetzung	1467
III. Nachlassteilung	1477
IV. Gegenständliche und persönliche Teilauseinandersetzung („Abschichtung“)	1480
Kapitel 21: Erbenhaftung (Norbert Joachim)	1483
A. Einführung	1488
I. Unbeschränkte, aber beschränkbare Haftung	1488
II. Ausnahmen vom Grundsatz der unbeschränkten, aber beschränkbareren Haftung	1488
B. Das Bestehen einer Nachlassverbindlichkeit als Voraussetzung für die Haftung des Erben	1489
I. Der Erbe als Schuldner der Nachlassverbindlichkeiten	1490
II. Die vom Erblasser „herrührenden“ Verbindlichkeiten	1490
III. Die den Erben „als solchen“ treffenden Verbindlichkeiten	1491
IV. Haftung des Erben für Geschäftsverbindlichkeiten	1493
V. Haftung für öffentlich-rechtliche Verbindlichkeiten	1495
C. Die zeitlich befristete Schonung des Erben	1496
I. Die Voraussetzungen der Dreimonats- und der Aufgeboteinrede im Überblick	1497

	Seite
II. Rechtsfolgen der aufschiebenden Einreden und prozessuale Besonderheiten	1498
D. Die Haftung des Alleinerben	1498
I. Die endgültige Beschränkung der Haftung gegenüber allen Nachlassgläubigern außerhalb eines Nachlassverwaltungs- und Nachlassinsolvenzverfahrens	1498
II. Möglichkeiten endgültiger Beschränkung der Haftung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	1503
III. Die unbeschränkte Haftung des Alleinerben gegenüber allen Nachlassgläubigern	1508
IV. Die unbeschränkte Haftung des Alleinerben gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	1515
E. Das Nachlassverwaltungsverfahren	1517
I. Überblick	1517
II. Voraussetzungen der Nachlassverwaltung	1518
F. Das Nachlassinsolvenzverfahren	1532
I. Zulässigkeit des Nachlassinsolvenzverfahrens	1532
II. Rechtliche Auswirkungen des Nachlassinsolvenzverfahrens	1535
III. Das Verfahren	1538
IV. Die Stellung des Nachlassinsolvenzverwalters	1539
V. Die Stellung des Insolvenzgerichts	1541
VI. Die Stellung der Nachlassgläubiger	1542
G. Besonderheiten der Haftung mehrerer Erben	1542
I. Grundlagen der Haftung bei der Miterbengemeinschaft	1543
II. Voraussetzungen der Haftung der Miterben	1543
III. Die Haftung des Vor- und Nacherben für Nachlassverbindlichkeiten	1547
H. Prozessuale Geltendmachung des Haftungsbeschränkungsrechtes ..	1548
I. Haftungsbeschränkung im Erkenntnisverfahren	1549
II. Haftungsbeschränkung im Vollstreckungsverfahren	1550
TEIL 6:	
Erbrechtliche Sonderprobleme	1553
Kapitel 22: Erbrecht und Unternehmensnachfolge (Peter Kindler, Daniel Gubitz)	1553
A. Einleitung	1559
B. Einzelunternehmen	1561
I. Grundsätzliches	1561
II. Entscheidungsmöglichkeiten des Erben nach dem Erbfall	1563
III. Haftungsordnung	1564
IV. Registerrecht	1568

	Seite
V. Miterbengemeinschaft als Unternehmensträger	1569
VI. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1572
VII. Pflichtteilsrecht	1584
VIII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1590
C. Nachfolge in Anteile an Personengesellschaften	1594
I. Grundsätzliches	1594
II. Gesellschaftsvertragliche Regelungsmöglichkeiten	1595
III. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Erben nach dem Erbfall	1612
IV. Haftungsordnung	1615
V. Registerrecht	1623
VI. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1624
VII. Pflichtteilsrecht	1638
VIII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1645
D. Nachfolge in Anteile an Kapitalgesellschaften	1647
I. Grundsätzliches	1647
II. Gesetzlicher Regelfall: Alle Erben in Miterbengemeinschaft	1649
III. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	1652
IV. Haftungsordnung	1662
V. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1664
VI. Pflichtteilsrecht	1669
VII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1671
Kapitel 23: Stiftung und Treuhand als Instrumente der Nachlass- regelung (Martin Kraus)	1675
A. Die Stiftung	1679
I. Die Stiftung des bürgerlichen Rechts als Grundform	1680
II. Die Sonderformen der Stiftung	1690
B. Die Treuhand	1701
I. Die unselbständige Stiftung	1702
II. Übertragung der Geschäftsführung auf einen Treuhänder	1706
III. Die Treuhand als Mechanismus der nach dem Tod zu vollziehen- den Schenkung	1707
Kapitel 24: Landwirtschaftliches Erbrecht (Rainer und Veronika Hausmann)	1709
A. Allgemeines	1718
I. Das System des Landwirtschaftserbrechts in Deutschland	1718
II. Historische Entwicklung des landwirtschaftlichen Erbrechts in Deutschland	1719
III. Zweck des Landwirtschaftserbrechts	1722
B. Die Vererbung von Landgütern nach dem BGB	1723
I. Allgemeines	1723

	Seite
II. Das „Landgut“ als Anknüpfung für die Privilegierung des Übernehmers nach §§ 2049, 2312 BGB	1724
III. Bewertung von Landgütern im BGB-Erbrecht	1740
IV. Die privilegierte Landgutübernahme nach § 2049 BGB	1747
V. Die Pflichtteilsbeschränkung nach § 2312 BGB	1757
VI. Die Zuweisung landwirtschaftlicher Betriebe gem. §§ 13 ff. GrdstVG	1768
C. Grundzüge der Nordwestdeutschen Höfeordnung	1776
I. Einführung	1776
II. Begriff des Hofes	1777
III. Fakultatives Höferecht	1779
IV. Hoferbfolge	1781
V. Abfindung weichender Erben	1793
VI. Nachabfindungsansprüche	1797
D. Lebzeitige Übergabe des Landguts/Hofes in vorweggenommener Erbfolge	1803
I. Begriff und Rechtsnatur des Übergabevertrages	1804
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Vertrages	1809
III. Vertragsinhalt	1811
Kapitel 25: Gerichtliche Auseinandersetzung über erbrechtliche Fragen (Michael von Savigny)	1825
A. Verfahren vor staatlichen Gerichten	1829
I. Zuständigkeiten	1829
II. Durchführung des Verfahrens	1837
B. Verfahren vor Schiedsgerichten	1843
I. Einleitung	1843
II. Arten von Schiedsgerichten	1845
III. Zuständigkeit des Schiedsgerichts	1846
IV. Reichweite von Schiedsvereinbarungen	1851
Kapitel 26: Internationales Erbrecht (Gerhard Hohloch, Martin Heckel)	1853
A. Anwendungsvoraussetzung des internationalen Erbrechts: Auslandsberührung	1863
B. Prinzipien, Entwicklungstendenzen und Bezüge zu anderen Rechtsmaterien	1864
I. Internationales Erbrecht im Überblick	1864
II. Anwendung ausländischen Erbrechts im inländischen Verfahren ...	1865
III. Tendenzen zur Vereinheitlichung des internationalen Erbrechts ...	1865
IV. Erbschaftsteuerrecht	1867
C. Quellen des internationalen Erbrechts	1867
I. Normenhierarchie	1867

	Seite
II. Erbstatut, Formstatut und Errichtungsstatut	1868
III. Erbstatut	1868
IV. Formstatut und Errichtungsstatut	1871
V. Ausländisches Recht	1874
D. Geltung der allgemeinen Regeln des Internationalen Privatrechts..	1882
I. Rück- und Weiterverweisung	1882
II. Qualifikation.	1885
III. Ordre public	1886
IV. Vorfragen.	1888
V. Vorrang des Einzelstatuts	1890
E. Die Bestimmung des Erbstatuts	1891
I. Grundsatzregel: Erbstatut ist das Personalstatut des Erblassers	1891
II. Sonderregel: Beschränkte Rechtswahl bei inländischem Grundvermögen.	1894
F. Anwendungsbereich des Erbstatuts	1897
I. Grundsatz erbrechtlicher Qualifikation	1897
II. Einzelfragen zum Anwendungsbereich.	1897
III. Weitere Einzelfragen bei gewillkürter Erbfolge	1901
IV. Abgrenzung des Erbstatuts von anderen Statuten.	1906
V. Nachlassspaltung	1907
VI. Praktische Hinweise zur Testamentsgestaltung	1909
G. Die Bestimmung des Formstatuts	1913
I. Anknüpfung der Form (Art. 26 Abs. 1 bis 4 EGBGB; Haager Testamentsformabkommen)	1914
II. Heimatrecht des Erblassers.	1915
III. Vornahmeort.	1915
IV. Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt	1916
V. Lageort des unbeweglichen Vermögens	1916
VI. Art. 26 Abs. 5 EGBGB.	1917
H. Anwendungsbereich des Formstatuts	1917
I. Gesamtanwendungsbereich (Art. 26 Abs. 4 EGBGB)	1917
II. Form des Widerrufstestaments (Art. 26 Abs. 2 EGBGB)	1918
III. Anknüpfungsgegenstand („Form“)	1918
I. Erbstatut und Errichtungsstatut (Statutenwechsel)	1920
I. Allgemeines.	1920
II. Anwendungsbereich.	1920
III. Auswirkungen eines Statutenwechsels.	1922
J. Internationales Verfahrensrecht	1923
I. Allgemeines.	1923
II. Streitiges Verfahren	1923
III. Nachlassverfahren	1926

	Seite
K. Innderdeutsches Kollisionsrecht	1935
I. Erbstatut	1935
II. Formstatut	1938
III. Errichtungsstatut (Art. 26 Abs. 5 EGBGB)	1939
IV. Innerdeutsches Verfahrensrecht	1940
L. Intertemporales Recht (Art. 220 Abs. 1 EGBGB)	1940
I. Erbstatut	1940
II. Formstatut und Errichtungsstatut	1941
L. Zusammenfassende Hinweise zur Bearbeitung von „Erbfällen mit Auslandsberührung“	1942
TEIL 7:	
Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	
	1945
Kapitel 27: Deutsches Erbschaftsteuerrecht (Georg Jochum)	1945
A. Grundlagen	1948
I. Die Erbschaftsteuer im System der Steuern	1948
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	1952
III. Die gesetzlichen Regelungen	1954
IV. Rechtsentwicklung	1960
V. Grundzüge der Erbschaftsteuerreform 2008	1962
B. Ermittlung der Erbschaftsteuer	1966
I. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	1966
II. Ermittlung der steuerpflichtigen Bereicherung	1982
III. Ermittlung der Erbschaftsteuer	2007
C. Verfahren	2016
I. Anzeigepflichten	2017
II. Steuererklärung und -bescheid	2019
III. Haftung	2020
Kapitel 28: Internationales und europäisches Erbschaftsteuerrecht (Heinrich Wilms)	2023
A. Einführung	2026
B. Reichweite des ErbStG bei grenzüberschreitenden Erbschaften ...	2027
I. Die unbeschränkte Steuerpflicht	2028
II. Die erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht deutscher Staats- angehöriger	2031
III. Angehörige von diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen	2033
IV. Die beschränkte Steuerpflicht	2034
V. Die erweiterte beschränkte Steuerpflicht deutscher Staats- angehöriger	2038
VI. Steuerobjektbezogene Beschränkungen auf Inlandssachverhalte ...	2039

	Seite
C. Vermeidung und Reduzierung von steuerlichen Mehrfachbelastungen bei grenzüberschreitenden Erbschaften	2040
I. Doppelbesteuerungsabkommen	2040
II. Anrechnung der ausländischen Erbschaftsteuer – § 21 ErbStG.....	2046
D. Europäisches Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	2051
I. Fiskalautonomie der EG-Mitgliedstaaten im Bereich der direkten Steuern.....	2051
II. Kapitalverkehrsfreiheit.....	2052
III. Europarechtskonformität des ErbStG.....	2059
IV. Einfluss des Völkerrechts	2061
Sachverzeichnis	2063